

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

September 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	4
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	11
4. Neues aus der Forschung	14

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
Fax: 08161/ 4591-923
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <https://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

„Neue Potentiale eines traditionellen Rohstoffs – die Zukunft der Holznutzung“

30. September 2021, 19:00 Uhr

Vortrag der Reihe TUM@Freising

Freising und online

www.wzw.tum.de/

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

35. Bundestagung des Vereins Frauen im Forstbereich e.V.

16.–19. September 2021

Lauchhammer/Niederlausitz

<https://forstfrauen.de/?p=1627>

Die Klimakönnertreffen

20. September 2021

Steigerwald-Zentrum, Handthal

www.sdw.de/termine/

Deutsche Baumpflegetage Sonderveranstaltung

21. September 2021

Augsburg

www.deutsche-baumpflegetage.de/

21. Fachkongress für Holzenergie: „Regionale Kreisläufe – Wachsender Klimaschutz“

20.–23. September 2021

Onlineveranstaltung

www.fachkongress-holzenergie.de/

Informationsveranstaltung zum neuen Interreg B Alpenraumprogramm 2021-2027

21. September 2021, 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

<https://www.alpine-space.eu/>

Forstlicher Unternehmertag: Herausforderung (Wieder-)Aufforstung

23. September 2021

Onlineveranstaltung

www.holzlogistik.iff.fraunhofer.de/

Eröffnung des Plenterwaldweges in Scheidegg

23. September 2021

Scheidegg

www.holzforum-allgaeu.de/

Drohnenkongress – Wildtierrettung

24.–25. September 2021

Rottenburg am Neckar / hybrid

www.landesjagdverband.de/

LIGNA.Innovation Network

28. September 2021

Digitalevent

<https://www.ligna.de/de/>

8. Forum Agroforstsysteme

29.–30. September 2021

Bernburg / hybrid

www.xing-events.com/

Notwendige Anpassung der Land- und Forstwirtschaft an den Klimawandel – Agroforstmaßnahmen und Streuobstwiesen

04.–05. Oktober 2021

Schwedt/ OT Criewen

<https://brandenburgische-akademie.de/>

Seminar: Heizen mit Holz

05. Oktober 2021

02. November 2021

07. Dezember 2021

Onlineveranstaltung

www.landschafttnergie.bayern/

43. Fachtagung Holzbau Baden-Württemberg 2021

06. Oktober 2021

Stuttgart

<https://proholzbw.de/>

Die Klimaköner-Treffen

07. Oktober 2021

Regensburg

www.sdw.de/termine/

FORSCHA / Münchner Wissenschaftstage

8.–10. Oktober 2021

Besuchen Sie uns am Stand des Forstzentrums!

Deutsches Verkehrszentrum München

<https://forscha.de/fo>

Int. Jagd und Schützentage

08.–10. Oktober 2021

Schloss Grünau, Neuburg a.d. Donau

<https://www.jagdundschoetzentage.de/>

AK Forstgeschichte Herbsttreffen 2021

11. Oktober 2021

Holz knecht-Museum Ruppolding

www.forstzentrum.de/

Integral approach to the flood protection effect of the forest with special consideration of water and sediment retention

14. Oktober 2021

Internationale Konferenz im Rahmen der 33. Session der EFC-FAO (WPMWW)

Onlineveranstaltung

www.schutzwald.at/

DAF-Tagung 2021: Klimaschutz mit Land- und Forstwirtschaft

14. Oktober 2021

Onlineveranstaltung

www.agrarforschung.de/

Inno4wood-Hackathon 2021

15.–16. Oktober 2021

<https://www.holzforum-allgaeu.de/inno-4wood-hackathon/>

14. Europäischer Kongress (EBH): Effizientes Bauen mit Holz im urbanen Raum

20.–21. Oktober 2021

Gürzenich / Köln

<https://www.forum-holzbau.com/EBH/index.php>

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Deutscher Forstwissenschaftspreis für Biodiversitätsforscher PD Dr. Sebastian Seibold



Der TUM-Forscher Dr. Sebastian Seibold ist der Träger des Deutschen Forstwissenschaftspreises 2021. Er wurde am 14. September in München mit der von der Eva Mayr-Stihl Stiftung gestifteten, mit 15.000 Euro höchstdotierten forstwissenschaftlichen Auszeichnung im deutschsprachigen Raum, geehrt. Seine Forschung hat das Ziel, das Verständnis der ökologischen Wechselwirkungen zu vertiefen, die die Artenvielfalt und deren Zusammensetzung in den Waldökosystemen bestimmen. Daraus leitet er praxisnahe Empfehlungen ab, wie Biodiversität in all ihren Facetten erhalten und gefördert werden kann.

Prof. Martin Moog, Vorsitzender des Preiskuratoriums, sowie Robert Mayr, Vorstand der

Eva Mayr-Stihl Stiftung, überreichten die Auszeichnung im Rahmen der Forstwissenschaftlichen Tagung in München. „Mit seinen wissenschaftlichen Veröffentlichungen erreicht der Forstwissenschaftler Dr. Sebastian Seibold höchstes internationales Niveau. Um die Umsetzung und Anwendung der Erkenntnisse seiner Arbeit zu fördern, setzt sich...[weiterlesen](#)



v.l.: Prof. Martin Moog, Vorsitzender des Preiskuratoriums, Ludwig Prinz von Bayern, Robert Mayr, Vorstand der Eva Mayr-Stihl Stiftung, PD Dr. Sebastian Seibold und Prof. Thomas Knoke als Hauptorganisator der FowiTa; Foto: C. Josten, ZWFH

2.2 Klimahochschule HSWT: Zwei neue Professuren zum Klimawandel



Mit der Besetzung von zwei Professuren im Themenfeld ‚Landnutzung und Klimawandel‘ stärkt die HSWT ihre Kompetenzen im Umgang mit dem Klimawandel. Prof. Dr. Bernhard Schauburger übernahm Anfang September die Professur ‚Agrarsysteme und Klimawandel‘ an der Fakultät ‚Nachhaltige Agrar- und Energiesysteme‘, Prof. Dr. Christian Zang die Professur ‚Forests and Climate Change‘ an der Fakultät ‚Wald und Forstwirtschaft‘. [...]

Professur ‚Forests and Climate Change‘

Dr. Christian Zangs Forschungsinteresse gilt zum einen dem Einfluss von Klimaextremen auf Waldökosysteme. Seine Projekte befassen sich beispielsweise mit den Nachwirkungen von Dürre- und Frostextremen auf die Kohlenstoffdynamik von bayerischen Wäldern sowie mit dem Baumsterben nach den Trockensommern der Jahre 2018 und 2019. Zum anderen wird er sich mit dem Aufbau und der Funktion von Wäldern unter zukünftigen Klimabedingungen befassen. Zentral ist dabei die Auffassung von Wäldern als komplexe Ökosysteme mit einer ...[weiterlesen](#)



Prof. Dr. Christian Zang, Foto: A. Heddergott, TUM

2.3 Waldnaturschutz in Bayern – LWF unterstützt Erhalt typischer Waldlebensräume und ihrer Arten



LWF-Praxishilfe „Wald-Lebensraumtypen in Bayern“ erschienen

Ein zentraler Baustein im Waldnaturschutz ist die Pflege und Förderung standortstypischer Waldgesellschaften. Fast alle dieser natürlichen Waldtypen unterliegen auch dem Schutz der europäischen FFH-Richtlinie. „Wir wollen diese charakteristischen Waldlebensräume und ihre spezifischen Arten für die Zukunft bewahren!“ erklärt Dr. Peter Pröbstle, Leiter der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und hat zur Unterstützung von Forstpraxis und Naturschutz die „Praxishilfe Wald-Lebensraumtypen in Bayern“ herausgegeben. [...weiterlesen](#)



Dr. Peter Pröbstle, Leiter der LWF (rechts) und der Autor der Praxishilfe, Klaus Schreiber (links), Mitarbeiter in der Abteilung 6 „Biodiversität, Naturschutz und Jagd“. Foto: C. Josten, LWF

2.4 Berliner Prachtkäfer – Rote-Liste Prachtkäfer wiederentdeckt



Anfang August schlüpfte in einem Waldschutz-Labor der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) ein sehr seltenes Insekt: Der Berliner Prachtkäfer (*Dicerca Berolinensis*), auch Goldener Prachtkäfer genannt, hatte sich in Buchenholzproben aus dem Steigerwald entwickelt. Das Holz stammte von abgestorbenen Buchen an der Waldklimastation Ebrach. „Dieser bedeutsame Fund beweist, dass auch in bewirtschafteten Wäldern wertvolle Habitate und seltene Arten erhalten werden“, so der Leiter der forstlichen Forschungsanstalt, Dr. Peter Pröbstle.



Goldener Prachtkäfer mit Ausbohrloch. Foto: J. Schißlbauer, LWF

Bei dem entdeckten Käfer handelt es sich um einen Zufallsfund: Nach dem Trockenjahr 2020 starben zahlreiche Altbuchen an der Waldklimastation Ebrach im Steigerwald ab, so dass die LWF eine Studie zur Untersuchung der biotischen und abiotischen Schadeinflüsse durchführte. Dazu wurden Zweig- und Stammproben von geschädigten Rotbuchen gewonnen. Zurück in Freising untersuchten Expert*innen der Abteilung Waldschutz der LWF die Proben und legten diese in Netzkäfigen aus, um [...weiterlesen](#)

2.5 Mitmachen: Höhengrenzen von Baumarten selbst erkunden



Das **BAYSICS-Teilprojekt „Höhengrenzen von Baumarten selbst erkunden“** wurde bereits im Mai-Newsletter vorgestellt. Dabei sollen Bürgerinnen und Bürger als „Citizen Scientists“ die Höhengrenzen von 23 Baumarten in den Bayerischen Alpen erfassen. Ziel ist ein Vergleich der aktuellen Höhengrenzen mit den historischen Daten von Otto Sendtner (1854), und damit vom Ende der sogenannten Kleinen Eiszeit.



Die Erfassung der heutigen „Rekordbäume“ ist sowohl über das Datenportal (<https://www.portal.baysics.de/>) als auch über die zugehörige Smartphone-App möglich. Die

Latschen-Kiefern mit einer Fichte in den Bayerischen Alpen.
Foto: C. Josten

Progressive Web App (kostenloser Download vom Datenportal) ist auch in Gebieten mit instabilem Mobilfunkempfang und sogar in „Funklöchern“ einsetzbar – hierzu die App vor der Wanderung öffnen, den „Standort“-Zugriff erlauben und den „Flugmodus“ aktivieren.



Machen Sie mit – Prof. Jörg Ewald und Dr. Sabine Rösler von der HSWT freuen sich über eine rege Beteiligung und möglichst viele Daten!

Einladung: Geführte Wanderung vom Herzogstand zum Walchensee

Wer die BAYSICS-App nicht alleine ausprobieren möchte, kann sich gerne der vom Forstzentrum organisierten Wanderung anschließen. Gemeinsam kartieren wir dann die jeweils höchsten Vorkommen der Baumarten am Herzogstand.

Sonntag, 24. Oktober 2021, 09:00 Uhr (Ersatztermin 31. Oktober 2021)

Anmeldung

per E-Mail bis 19. Oktober 2021 an christoph.josten@lwf.bayern.de,
max. 15 Personen, Teilnahme kostenlos, Bergfahrt muss selbst bezahlt werden

weitere Informationen



Höhengrenzen der Baumarten erkunden

Geführte Wanderung vom Herzogstand zum Walchensee



Wann? Sonntag, 24. Oktober 2021, 09:00 Uhr (Ersatztermin 31. Oktober 2021)
Wo? Talstation der Herzogstandbahn
Anmeldung per E-Mail bis 19. Oktober 2021 an christoph.josten@lwf.bayern.de
max. 15 Personen, Teilnahme kostenlos, Bergfahrt muss selbst bezahlt werden
Organisation: Zentrum Wald-Forest Holz Weihenstephan

Wir treten gemeinsam mit der Herzogstandbahn bergauf und laufen die letzte Strecke bis zum Gipfel nach kurzer Rast und einer Einbürgerungs-Runde in das Thema und der App beginnt die Wanderung ins Tal. Dabei beobachten wir die verschiedenen Baumarten im Bergwald und kartieren ihre jeweils höchsten Vorkommen mit der BAYSICS-App.
Unsere Daten gehen direkt in das wissenschaftliche Projekt BAYSICS ein, das die höchsten Vorkommen der Baumarten im Klimawandel untersucht und diese in Beziehung zu historischen Daten vom Ende der kleinen Eiszeit setzt.

Teilnahme Voraussetzungen:

- Einhaltung der geltenden Corona-Bestimmungen
- Smartphone, Registrierung auf dem BAYSICS Portal, Installation der Browser-App (Downloadlink unter <https://www.portal.baysics.de/>)
- Trekkingstiefel, gutes Schuhwerk



2.6 Totholz im globalen Kohlenstoff-Kreislauf – Bedeutung von Insekten beim Abbau von Holz

Wie schnell totes Holz im Wald abgebaut wird, hängt vom Klima sowie von Pilzen und Insekten ab. Ein internationales Forschungsteam hat nun den jährlichen Beitrag von Totholz zum globalen Kohlenstoffkreislauf ermittelt und erstmals die Bedeutung von Insekten beim Holzabbau quantifiziert.

Lebende Bäume nehmen viel Kohlendioxid aus der Atmosphäre auf und sind damit wichtige Klimaschützer. Über die Rolle von toten Bäumen im globalen Kohlenstoffkreislauf ist aber wenig bekannt. Dabei gehören die Zersetzung von Holz und die Rückführung der darin gespeicherten Nährstoffe zu den wichtigsten Prozessen in Wäldern. ...weiterlesen



Der Alpenbock (*Rosalia alpina*) gehört zu den Bockkäfern. Seine Larven ernähren sich von abgestorbenem Holz. Bild: R. Martin

Publikation:

Seibold et al. (2021): **The contribution of insects to global forest deadwood decomposition**. In: Nature. DOI: 10.1038/s41586-021-03740-8

2.7 Ein Mini-Wald mitten in der Stadt – Studierende der Forstwissenschaften planen einen „Tiny Forest“

Mehr Biodiversität, ein schattenspendendes und kühlendes Mikroklima, ein grünes Ambiente für Erholung und Begegnung in urbanen Gebieten – das alles verspricht ein sogenannter „Tiny Forest“, ein Mini-Wald mitten in der Stadt. Studierende des Studiengangs „Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement“ der TUM School of Life Sciences Weihenstephan haben sich dieser Herausforderung gestellt und erarbeiten in einem Bachelorprojekt die Grundlagen für einen Tiny Forest in Hallbergmoos.



„Ein sog. „Tiny Forest“ ist ein ca. Tennisplatz-großer Wald, welcher durch enorme

Die Studierenden arbeiten in vier Projektgruppen, um das Konzept für einen Mini-Wald zu erstellen Foto: T. Horsch

Artenvielfalt, sowohl in der Pflanzen-, als auch in der Tierwelt besticht“, erklärt Prof. Monika Egerer von der Professur für produktive urbane Ökosysteme. Die kompakte Pflanzweise bietet einen perfekten Lebensraum für eine Vielzahl von Baum-, Strauch- und Insektenarten. Doch auch für den Menschen hat ein „Tiny Forest“ ...weiterlesen

2.8 Der „Verbuchung“ auf der Spur



Bayerisches Waldbaustraining befasst sich mit dem Erhalt und der Schaffung von Vielfalt durch Mischbestände. Ein Beispiel aus dem Oberpfälzer Jura

Die Wälder des Oberpfälzer Jura sind für ihre große Baumartenvielfalt bekannt. Zur Buche gesellen sich Fichte, Kiefer, Tanne, Eiche, Lärche, Ahorne, Kirsche, Linde, Birke, Elsbeere und viele mehr. Dennoch sind in den Verjüngungen je nach Ausgangssituation auf den ersten Blick meist nur Buchen mit nur wenigen Fichten und Kiefern zu beobachten. Dieser Entwicklung sind im [...weiterlesen](#)



Pflegefläche mit dominierender Rotbuche, von der die Aufnahmen und Grafiken für die fünf Stichprobepunkte stammen. Foto: O. Ruppert,

2.9 ANALOG – Waldzukunft zum Anfassen



Klimawandel und Baumartenwahl am Beispiel Frankenwald

Das Jahr 2020 war in Deutschland das zehnte Jahr in Folge, in dem die Jahresmitteltemperatur den Temperaturdurchschnitt der Referenzperiode 1961 bis 1990 übertraf. In Bayern war 2020 mit einer Jahresmitteltemperatur von 9,5 °C das drittwärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, übertroffen nur von 2014 und 2018.

Zusätzlich schwächte vor allem in Nordbayern der fehlende Sommerniederschlag die Wälder. In Oberfranken zählten [...weiterlesen](#)



Eichen-Hainbuchen-Bestand im Bienwald (Oberheingraben). So könnte der Wald im Jahr 2100 in Wilhelmsthal aussehen. Foto: K. Schreiber

2.10 proHolz Bayern startet die bayerische Holzbaufachberatung

proHolz

Bayern

Der Cluster Forst und Holz mit proHolz Bayern bietet ab sofort kostenlos eine zentrale **Fachberatungsstelle für den Holzbau** an. Das Angebot richtet sich an öffentliche Bauentscheider, Wohnungsbaugesellschaften, Architekten, Planer und Ingenieure. Den offiziellen Startschuss gab Staatsministerin Michaela Kaniber gemeinsam mit Alexander Gump, Vorsitzender des Kuratoriums von proHolz Bayern, am 31. August bei einem Besuch des Holzbauunternehmens Gump & Maier in Binswangen. **zur PM**



v.l.: Dr. Jürgen Bauer, Cluster Forst und Holz in Bayern, Eva Veit, proHolz Bayern, Alexander Gump, StMin Michaela Kaniber und Cluster-Sprecher Prof. Hubert Röder. Foto: proHolz Bayern

2.11 Gesichter und Geschichten aus 50 Jahren HSWT

Niklas Lieb

Niklas Lieb hat 2019 seinen Abschluss als Forstingenieur an der HSWT gemacht. Sein Wissen und die vielseitigen Fähigkeiten, die er sich während des Studiums angeeignet hat, kann er heute als Ranger im Naturpark Nagelfluhkette anwenden. Gemeinsam mit seinen Kolleg:innen setzt er sich für eine artenreiche Kulturlandschaft ein und ist überall dort unterwegs, wo seine Expertise, seine Arbeitskraft und Begeisterung für den Naturpark benötigt werden: Ob bei Rangerprogrammen, in der Umsetzung von Besucherlenkungsmaßnahmen oder in den Naturparkschulen, Niklas gibt seine Begeisterung für die Natur und ihre Lebewesen bei Führungen und Aktionen gerne an Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiter.

www.hswt.de/hochschule/50-jahre-applied-sciences-for-life/alumniportraits/



HSWT inside | Gerhard Radlmayr

Gerhard Radlmayr ist ein Kommunikator, ein Vermittler. Transparente, wertschätzende Kommunikation und ein gutes Miteinander sind ihm wichtig. „Es kommt vor allem auf das ‚Wie‘ an“, sagt er. „Wie und vor allem mit welcher inneren Haltung ich den Menschen begegne, ist viel wirkungsvoller als noch so schöne Worte. Doch bestenfalls ist natürlich beides kongruent.“

Nach diesem Prinzip lebt und arbeitet der 60-Jährige - an der HSWT als Referent für Wissenstransfer und Forschungskommunikation am ‚Zentrum für Forschung und Wissenstransfer‘ (ZFW) sowie im Personalrat. ...[weiterlesen](#)



2.12 Veranstaltungsankündigungen

Forstlicher Unternehmertag – Ressource Holz 2021, Teil 3: „Herausforderung (Wieder-)Aufforstung“

Am Donnerstag, den 23. September 2021 berichten und diskutieren ab 17:00 Uhr Experten aus Wissenschaft und Praxis rund um das Thema Aufforstung und Wiederbewaldung unter Federführung des Fraunhofer IFF und Mitgestaltung durch die Cluster-Initiative. Die [Anmeldung](#) kann über die [Homepage](#) der Clusterinitiative erfolgen.

Ihre Partner: Cluster-Initiative Forst und Holz mit proHolz Bayern und die Professur für Forstliche Verfahrenstechnik der TUM, das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan sowie das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und-Automatisierung IFF Magdeburg.



Münchner Wissenschaftstage / FORSCHA – Programm-Update online
8.–10. Oktober 2021, Deutsches Museum Verkehrszentrum

„**Wissen live erleben**“ – so lautet das Motto der Mitmachmesse **FORSCHA**, die **erstmalig zusammen mit den Münchner Wissenschaftstagen** veranstaltet wird.



„Die Besucher erwarten glänzende Aussichten auf eine Abenteuerreise durch die faszinierenden Welten von Wissenschaft und Forschung, MINT und mehr. Entdecken, was die Welt bewegt. Aus erster Hand erfahren, wohin die Reise geht in Wissenschaft, Wirtschaft, Technik und Arbeitswelt, Medizin, Politik, Gesellschaft, Bildung, Kunst und Kultur“, so die Veranstalter.

Am **Stand des Forstzentrums** geben wir Einblicke und Hintergründe zu verschiedenen Themen im Wald wie Klimawandel, CO₂-Speicherung, Biodiversität, Holznutzung oder Borkenkäfer. Zum Rahmenprogramm gehören die **Vorträge „Köpfen für die Vielfalt – Hochstümpfe als Biodiversitätsstrategie“ von Volker Zahner**, Professor für Zoologie, Wildtierökologie, Entomologie an der HSWT und **„Phänologie und Citizen Science“ von Annette Menzel**, Professorin für Ökoklimatologie an der TU München und Sprecherin des Klimaforschungsnetzwerks bayklif.

Einladung zum Symposium „ForschungsLand Bayern – Hier wächst Wissen“ zum Schwerpunkt Klimawandel



am Mittwoch, den 20. Oktober 2021

Die zunehmenden extremen Wetterereignisse wie Starkregen, Dürren und Hitzesommer bedrohen nicht nur die land- und forstwirtschaftliche Erzeugung, sondern haben auch Auswirkungen auf die gesamte nachgelagerte Wertschöpfungskette. Machen Sie sich ein Bild, welche aktuellen Forschungsansätze die Ressortforschung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in den Bereichen Klimaschutz und Klimawandel verfolgt. Hierzu werden neueste Erkenntnisse, innovative Konzepte und Lösungsvorschläge präsentiert und diskutiert.

Das offizielle Programm, Anmeldeunterlagen sowie Kontaktdaten finden Sie **hier**. Bitte registrieren Sie sich bis spätestens 5. Oktober 2021. Die Teilnahme ist kostenlos.

3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Bundesmin. Klöckner stellt Waldstrategie 2050 vor

Wälder an den Klimawandel anpassen – Waldumbau verstetigen

Deutschland ist eines der waldreichsten Länder Europas, rund ein Drittel ist bewaldet. Es sind vor allem Mischwälder, die mit einem Flächenanteil von 76 Prozent den deutschen Wald prägen. Das fördert die Politik. Doch die Extremwetter der vergangenen drei Jahre stellen eine Zäsur dar. Stürme, Dürre und der Borkenkäfer haben zu massiven Schäden geführt: rund 280.000 Hektar müssen wiederbewaldet werden. Deshalb hat das Bundeswaldministerium mit 1,5 Milliarden Euro das größte ökologische Waldumbauprogramm in der Geschichte Deutschlands gestartet. ...weiterlesen



3.2 Klöckner/Köstinger: Kein bürokratischer Blätterwald aus Brüssel – gemeinsame Erklärung zur EU-Waldstrategie

Schulterschluss für die Stärkung der regionalen Waldkompetenz: Anlässlich ihres gemeinsamen Treffens auf Schloss Wartenstein in Oberhausen (Rheinland-Pfalz) haben die Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klöckner, und ihre österreichische Amtskollegin Elisabeth Köstinger eine gemeinsame Erklärung zur Ausrichtung der neuen Waldstrategie der EU unterzeichnet. Die Bundesministerinnen sprechen sich darin für eine EU-Waldstrategie aus, die die Waldpolitik der Mitgliedstaaten sinnvoll flankiert und ergänzt, nicht aber ersetzt. Die aktuellen Vorschläge der EU-Kommission, die Planungshoheit für Wälder zu übernehmen und zentral verbindliche Vorgaben für die Mitgliedstaaten vorzusehen, werden entschieden abgelehnt. ...weiterlesen



Unterzeichnung einer Erklärung zur Waldstrategie der EU: Bundesministerin Julia Klöckner mit ihrer österreichischen Kollegin Elisabeth Köstinger. Foto: T. Silz, BMEL

3.3 Versorgungskrise beim Holz vorbei



Wieder ausreichend Holz auf dem Markt / Staatsforsten wollen sichere und dauerhafte Holzversorgung gewährleisten / Moderater Preisanstieg erwartet / Rückläufige Borkenkäferentwicklung

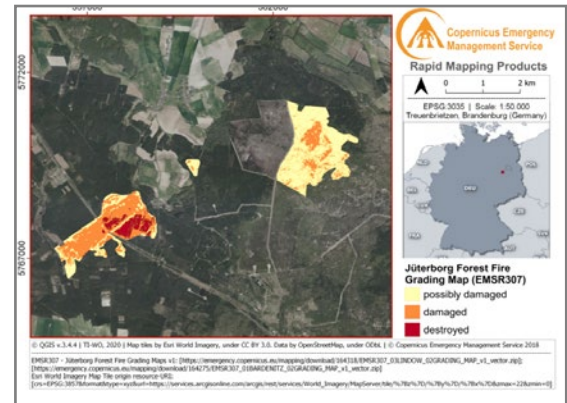
Die Lage auf dem Holzmarkt hat sich entspannt. Die Versorgungskrise im Frühjahr und Sommer dieses Jahres mit zu wenig Holz vor allem für das weiterverarbeitende Gewerbe ist vorüber. Aufgrund einer Beruhigung des Absatzmarktes für Schnittholzprodukte gibt es wieder ausreichend Holz für Holzbauer, Schreiner, Zimmerer und für den Bausektor. Die Holzversorgung

ist stabil und dauerhaft gewährleistet. „Alle, die gerne mit Holz bauen oder Holz anderweitig verwerten wollen, können mit einer sicheren Holzversorgung rechnen“, so der Vorstandsvorsitzende der Bayerischen Staatsforsten Martin Neumeyer. [...weiterlesen](#)

3.4 Neues nationales Netzwerk zur Fernerkundung der Wälder

Feuer, Trockenheit, Sturm, Insekten – die Schäden der letzten Jahre haben einmal mehr deutlich gemacht, wie verletzlich unsere Waldökosysteme sind. Und sie haben gezeigt, dass Informationen schnell und unbürokratisch für die verschiedenen Akteure verfügbar sein müssen, um gezielte Maßnahmen einleiten und umsetzen zu können. Hier setzt das neue Copernicus-Netzwerkbüro „Wald“ an: Seit dem 1. August 2021 schafft es eine Schnittstelle zwischen den Akteuren im Wald und Fernerkundungsexpert*innen.

Das neue, am Thünen-Institut für Waldökosysteme in Eberswalde angesiedelte Projekt wurde durch die Deutsche Raumfahrtagentur am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) initiiert und durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur finanziert. Die Copernicus-Produkte bieten besonders in Bereichen der [...weiterlesen](#)



Nicht nur bei Waldbränden bieten die Copernicus-Dienste großräumige und detaillierte Informationen zu auftretenden Schäden. Abb: Thünen-Institut/CEMS

3.5 „Übers Jahr viel los im Moos“ Freisinger Mal-/Bastel- und Foto-/Film-Wettbewerb

Die etwas anderen Freisinger Umwelttage 2021/2022

Vom 1. Juni 2021 bis 15. März 2022 sind alle Kreativen aufgerufen, Mal- oder Bastelarbeiten (Kategorie für Kinder bis 12 Jahre) oder Foto- und Filmarbeiten (Kategorie für Jugendliche und Erwachsene) einzureichen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Freisinger Bürger*innen sowie Schüler*innen und Studierende an den Freisinger Schulen und Hochschulen.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema „Übers Jahr viel los im Moos“ soll die Freisinger Umwelttage 2022 zum Thema „Klima- und Naturschutz im Freisinger Moos“ einleiten, bei denen eine Ausstellung der eingereichten und prämierten Arbeiten stattfinden wird.



[Weitere Informationen](#)

3.6 Bücher

Neuerscheinungen im Verlag Kessel

14 Neuerscheinungen sind im Verlag Kessel erschienen, darunter einige forstliche Klassiker. Weitere Informationen, Gratis-Bücher, Leseproben sowie das komplette Verlagsprogramm mit über 200 forstlichen Titeln finden Sie auf der Seite www.forstbuch.de

PDF-Download „Neuerscheinungen im Verlag Kessel August 2021



3.7 Neues im Internet

„Aufbauhilfe 2021“ – Bundesministerin Julia Klöckner legt Förderkatalog für Land- und Forstwirtschaft in den Hochwassergebieten vor; **zur PM des BMEL**

Kabinetts beschließt Rechenschaftsbericht 2021 zur Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt; **zur PM des BMU**

Maßnahmenkatalog: Managementindikatoren zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität in österreichischen Wäldern; **zum BFW-Maßnahmenkatalog**

Biotopholz als Quelle der Vielfalt – Die Biotopholzstrategie „Xylobius“; **zur Broschüre**

Tagungsrückblick: Waldbau im Säure- und Trockenstress: Nachhaltigkeit neu definieren / <https://idw-online.de/de/news774904>

Deutscher Holzbau wächst stark – Umsätze im ersten Halbjahr um 8,1 % gestiegen; **zur Meldung von holzbau-austria**

Reiseführer der besonderen Art – Architekturführer lädt zum Kennenlernen von Holz-Bauwerken ein; **zur PM der FNR**

Forschungsergebnisse

Fichten- und Tannenwirtschaftswälder durch den Waldbau auf Trockenheit vorbereiten / <https://idw-online.de/de/news774584>

Neue Satellitendaten zeigen deutliche Waldverluste in Deutschland / <https://idw-online.de/de/news775371>

Satelliten messen Trockenstress bei Pflanzen / <https://idw-online.de/de/news775002>

Beweidung als kostengünstige Maßnahme gegen Feuer / <https://idw-online.de/de/news775373>

Neue Studie in „Nature“: Hohe Kohlenstoffspeicherung in afrikanischen Bergwäldern / <https://idw-online.de/de/news774758>

Totholz als Kohlenstoff-Speicher: Insekten beschleunigen den Abbau am Kilimanjaro / <https://idw-online.de/de/news775177>

Waldränder in den Tropen verstärken Kohlenstoffemissionen / <https://idw-online.de/de/news775256>

Wie sich die ersten Wurzeln vor mehr als 400 Millionen Jahren entwickelten / <https://idw-online.de/de/news774609>

Forschungsprojekte

„Wir spielen Ping-Pong mit dem Baum“ / <https://idw-online.de/de/news774756>

Mit Windenergieanlagen gegen Dürre, Waldbrände und Wasserknappheit / <https://idw-online.de/de/news774151>

4. Neues aus der Forschung

4.1 Service-Angebote der Bayerischen Forschungsallianz

Die Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) bietet auf ihrer **Website** einen Überblick zu Terminen, Fördermittelausschreibungen und weiteren Serviceangeboten. Letztere umfassen unter anderem Fördermittelberatung, Antragsunterstützung und EU-Projektmanagement. Die Themen Wald, Forst und Holz sind dem BayFOR-Fachbereich Umwelt, Energie & Bioökonomie zuzuordnen, der auch einen eigenen Twitterkanal **@BayFOR_UEB** betreibt. Der Bayerischen Forschungsallianz können sie seit 2019 auf Twitter (**@BayFOR**) sowie **LinkedIn** folgen. Zusätzlich gibt es einen **E-Mail-Newsletter**, für den sie sich gerne anmelden können.

Ihr Ansprechpartner bei der BayFOR

Dr. Thomas Ammerl Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“ Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120

Twitter **@BayFOR_UEB**

E-Mail **ammerl@bayfor.org**

Web **www.bayfor.org** | **www.forschung-innovation-bayern.de**

